

# Pflegerische Hausbesuche im SAPV – Team für Kinder und Jugendliche

Finnja H. Grote, B.Sc.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Brücken-Team, Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche, UKM

## Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen (SAPV-KJ)

Interprofessionelles und interdisziplinäres Team zur Begleitung von Familien mit lebenslimitierend oder lebensbedrohlich erkrankten Kindern und Jugendlichen in ihrem häuslichen Umfeld<sup>1</sup>

QR-Codes Scannen und mehr erfahren:



Flyer SAPV-KJ am UKM (Brücken-Team)<sup>2</sup>



Pädiatrische Palliativversorgung in Westfalen-Lippe Informationsbroschüre<sup>3</sup>

## Das Projekt<sup>5</sup>

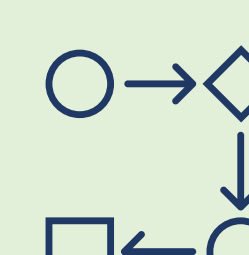


1. Initiierung ✓



2. Konzeptionelle Entwicklung der Intervention: **Pflegerische Hausbesuche** ✓

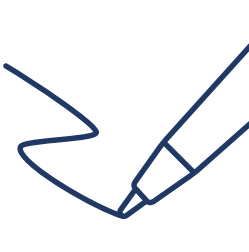
3. Schrittweise Erprobung des Konzeptes



- 3.1 Implementierung von Pflegeanamnesen
- 3.2 Schaffen von Strukturen zur Bearbeitung von komplexen palliativ-pflegerischen Fragestellungen
- 3.3 Durchführung von Pflegerischen Hausbesuchen



4. Evaluation der Erprobung



5. Schreiben der SOP „Pflegerische Hausbesuche“



6. Finale Implementierung und Verstetigung

## Die Theoretische Vorgabe aus dem Bundesrahmenvertrag

Pflegefachkräfte in der SAPV-KJ verfügen über eine besondere palliativ-pflegerische Expertise und erbringen die pflegerischen Leistungsinhalte nach den aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen<sup>4</sup>

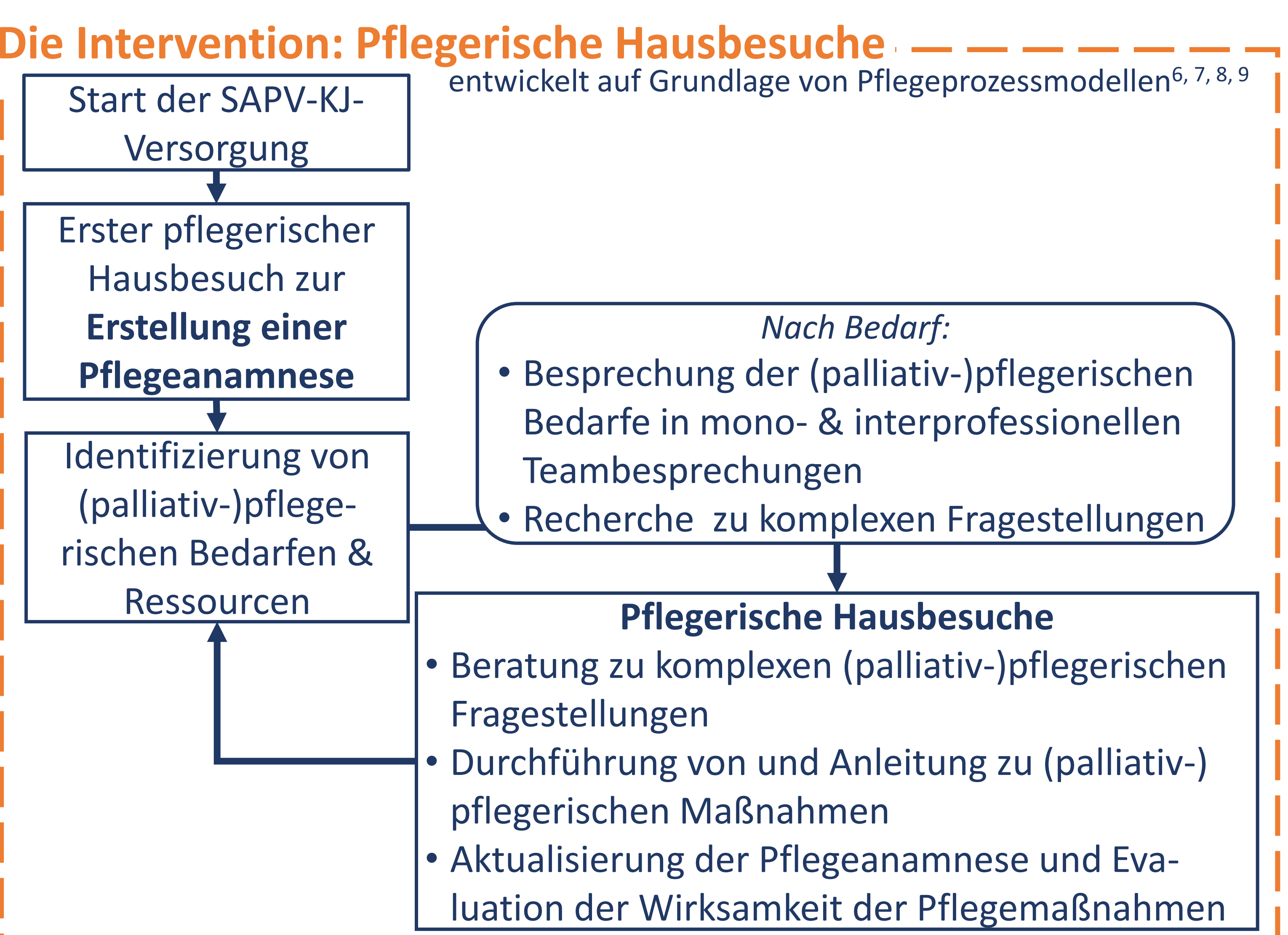
## Die Ausgangssituation in der Praxis

Keine einheitliche Struktur zur Erfassung und Bearbeitung (palliativ-)pflegerischer Bedarfe

Konsens der Pflegenden: es braucht pflegerischen Hausbesuchen, um gezielt auf die (palliativ-)pflegerischen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen einzugehen

## Die Ziele

- Verbesserung der palliativ-pflegerischen Versorgungsqualität
- Professionalisierung und Stärkung der pflegerischen Rolle
- Strukturierte Pflegeüberleitung z.B. bei stationärer Aufnahme



AKTUELL IN DER UMSETZUNG

Durch den pflegerischen Hausbesuch konnten wir verstehen, was Bedürfnisorientierung und Barrierefreiheit für unser Kind bedeutet“  
– Vater eines Kindes

Die pflegerischen Informationen sind total hilfreich, um eine gute Versorgung zu ermöglichen, wenn die Kinder stationär aufgenommen werden  
– Pflegefachkraft einer Kinderintensivstation

Bei pflegerischen Hausbesuchen sind wir die Expert\*innen und wir können unsere pflegerischen Kompetenzen anwenden, zeigen und erweitern  
– Pflegefachkraft aus dem Brücken-Team

## Literatur

- 1 Zernikow, B., Müller, A., Garske, D., Reuther, M., Pelke, S., Hasan, C., Gertz, B., Globisch, M., Schwalfenberg, S. & Melching, H. (2021). Strukturelle und organisatorische Grundlagen. In B. Zernikow (Hrsg.), *Pädiatrische Palliativversorgung – Grundlagen* (S. 3–33). Springer Berlin Heidelberg. [https://doi.org/10.1007/978-3-662-61777-9\\_1](https://doi.org/10.1007/978-3-662-61777-9_1)
- 2 Universitätsklinikum Münster, G. U. (Hrsg.). (2025). *Das Brücken-Team: des Universitätsklinikums Münster (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV – KJ) für Kinder und Jugendliche)*. <https://web.ukm.de/fileadmin/ukminternet/daten/kliniken/kinderonkologie/Broschueren/ukm-kinderonkologie-brueckenteam-info-flyer-2025.pdf>
- 3 Garske, D., Hasan, C. & Zernikow, B. (2018). *Palliativ- und Hospizversorgung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Westfalen-Lippe: Eine Informationsbroschüre für Versorger*. [https://web.ukm.de/fileadmin/ukminternet/daten/kliniken/kinderonkologie/Broschueren/SAPV\\_Broschueren\\_Druck.PDF](https://web.ukm.de/fileadmin/ukminternet/daten/kliniken/kinderonkologie/Broschueren/SAPV_Broschueren_Druck.PDF)
- 4 GVK-Spitzenverband. (2022). *Rahmenvertrag nach § 132d Abs. 1 Satz 1 SGB V: zur Erbringung von Spezialisierter ambulanter Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ) vom 26.10.2022*. [https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung\\_1/hospiz\\_palliativversorgung/sapv\\_kj/20221026\\_SAPV-KJ-Rahmenvertrag.pdf](https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/hospiz_palliativversorgung/sapv_kj/20221026_SAPV-KJ-Rahmenvertrag.pdf)
- 5 Craig, P., Dieppe, P., Macintyre, S., Michie, S., Nazareth, I. & Petticrew, M. (2008). Developing and evaluating complex interventions: the new Medical Research Council guidance. *BMJ (Clinical research ed.)*, 337. <https://doi.org/10.1136/bmj.a1655>
- 6 Fiechter, V. & Meier, M. (1992). *Pflegeplanung: Eine Anleitung für die Praxis* (8. Auflage). Reclam.
- 7 Hoehl, M. & Kullick, P. (Hrsg.). (2012). *Gesundheits- und Kinderkrankenpflege*. (4. überarbeitete und erweiterte Auflage). Thieme.
- 8 Lauster, M., Drescher, A., Wiederhold, D. & Menche, N. (Hrsg.). (2014). *Pflege heute: Lehrbuch für Pflegeberufe* (6., vollständig überarbeitete Auflage). Elsevier Urban & Fischer.
- 9 Roper, N., Logan, W. W. & Tierney, A. J. (1993). *Die Elemente der Krankenpflege: Ein Pflegemodell, das auf einem Lebensmodell beruht* (4. überarbeitete Auflage). Reclam.